

Leserbrief

„Wer kann so einen Unsinn wollen?“

Betr.: „Autofahrer, nehmt Rücksicht“, Bericht zum Siebentunnelweg in Halstenbek in unserer Zeitung am 26. September

Der Allgemeine

Deutsche Fahrrad-Club nimmt die Titelzeile „Autofahrer, nehmt Rücksicht“ gern zum Anlass, sich diesem Appell anzuschließen. Wenn Verwaltung und Politik in Halstenbek schon auf die Idee kommen, den Autofahrern mit einer Infotafel ins Gewissen reden zu müssen, dann spricht das Bände.

Offenbar gehen sie davon aus, dass die bloße Verkehrsregelung mit Ampel und Verkehrszeichen nicht ausreicht, sie zu einem rücksichtsvollen Fahren anzuhalten. Viele Radfahrer machen immer wieder die Erfahrung, dass Autofahrer annehmen, Radfahrer hätten auf der Fahrbahn nichts zu suchen. Aber dies trifft in der Regel nicht zu. Im Übrigen handelt es sich nicht um Nötigung, wenn Radfahrer auf der Fahrbahn fahren, vielmehr entspricht es den Vorschriften: Die Straßenverkehrsordnung schreibt seit inzwischen 20 Jahren vor, dass Radfahrer im Regelfall auf der Fahrbahn fahren. Unfallstatistiken zeigen, dass Radfahrer auf der Fahrbahn bis zu 10 mal sicherer unterwegs sind, als auf Radwegen, vor allem weil sie im Sichtfeld der Autofahrer fahren.

Insbesondere die häufigen Abbiegeunfälle, mit zumeist schweren Verletzungen der Radfahrer, werden vermieden. Auch wenn sich mancher Radler zunächst subjektiv unsicherer fühlt auf der Fahrbahn, es ist objektiv der sichere Weg. Und ja, ein Appell „Nehmt Rücksicht auf alle anderen Verkehrsteilnehmer“ ist wichtig und richtig – nicht nur im Siebentunnelweg. Heinz Förster
